

Heidelberg, 20.6.2012

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2012**

Semesterdauer: 01.03.12- 31.8.2012  
**Vorlesungsdauer: 16.4.-28.7.2012**

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12, 69117 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 19 200

[www.hfjs.eu](http://www.hfjs.eu)

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet:

<http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/> (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)

<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

### INHALT

- I. VORLESUNGSVERZEICHNIS NACH VERANSTALTUNGSART IM ÜBERBLICK**
- II. LEHRANGEBOT FÜR B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. PRAKTISCHE JÜDISCHE STUDIEN, M. A. JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. JEWISH CIVILIZATIONS, MAGISTERSTUDIENGANG**
- III. MODULBEREICHSÜBERSICHT**

### **I. VORLESUNGSVERZEICHNIS NACH VERANSTALTUNGSART IM ÜBERBLICK**

#### Vorlesungen:

Prof. Klein, Di., 10-12  
Prof. Kamil, Do., 14-16  
Prof. Feinberg, Mo. 14-16  
Prof. Weber, Mo., 16-18

#### Proseminare:

Ingeborg Lederer, Di., 10-12  
A. Dubrau, Mi., 10-12  
Prof. Reichman, Do., 10-12  
Prof. Reichman, Mi., 14-16  
Prof. Klein, Mi., 14-16  
M. Eichelsdörfer / S. Koppatz, Di., 14-16  
Dr. Mantovan, Do., 16-18  
Dr. Nebe, Mo., 16-18  
Dr. Morlok, Di., 14-16  
Prof. Krochmalnik / M. Eichelsdörfer Mi., 10-12

#### Übungen:

Ingeborg Lederer, Di., 10-12  
Prof. Liss / A. Adelman, Mo., 14-16  
Prof. Liss Mi., 10-12  
Prof. Kamil, Mo., 16-18  
Prof. Feinberg, Mo.,  
Dr. Nebe, Mo., 16-18

Dr. Nebe, Di., 16-18  
Dr. Morlok, Di., 14-16  
Prof. Krochmalnik, Mi., 10-12  
Prof. Krochmalnik / M. Eichelsdörfer, Do., 10-12  
Rabbiner Friberg, Mo., Di., Mi., Do.  
K. Trompelt, Mi., 12-14  
A. Fine, Mo., 18-20  
Prof. Weber, Mo., 10-12  
Prof. Weber, Do., 10-12

#### Seminare:

Prof. Liss, Mi., 14-18  
Prof. Reichman / Prof. Kamil, Mi., 10-12  
Prof. Reichman /Dubrau, Do 14-16  
Prof. Heil, Blockseminar  
Prof. Heil, Di., 16-18  
Prof. Klein, Di., 14-16  
Prof. Klein / D. Schostak, Mi., 10-12  
Prof. Kamil, Di., 11:30-13:00  
Prof. Feinberg, Mo., 11.13  
Profs Gruschka/Musall/Dr. Morlok, Di., 16-18  
Dr. Nebe, Di., 9-11  
Prof. Weber, Mo., 10-12

#### Oberseminare:

Prof. Liss, Mi., 14-18  
Prof. Reichman / Prof. Kamil, Mi., 10-12  
Prof. Reichman /Dubrau, Do 14-16  
Prof. Heil, Blockseminar  
Prof. Heil,  
Prof. Klein / D. Schostak, Mi., 10-12  
Prof. Kamil, Di., 11:30-13:00  
Prof. Feinberg, Mo., 11-13  
Profs Gruschka/Musall/Dr. Morlok, Di., 16-18  
Dr. Nebe, Di., 9-11  
Musall, Di., 10-12  
Musall, Mo., 10-12

#### Sprachkurse:

Kevin Trompelt: Vorgeschalteter Intensivsprachkurs Hebräisch  
Kevin Trompelt Hebraicumskurs  
Kevin Trompelt Biblisches Hebräisch  
Kevin Trompelt Mittelalterliches Hebräisch  
Kevin Trompelt Ivrit be-Ivrit  
Kevin Trompelt Aramäischkurs  
Prof. Gruschka: Jiddisch für Anfänger  
Dr. Mantovan: Jiddisch für Fortgeschrittene  
Esther Amon: Neuhebräisch

#### **Abkürzungsschlüssel:**

AM	=	Aufbaumodul
AM 1	=	B.A. Gemeindearbeit Aufbaumodul 1 (Jüdische Studien)
AM / VM / IM <b>KL</b>	=	B.A. Jüdische Studien: <b>Kultur und Literatur</b>
AM / VM / IM <b>JL</b>	=	B.A. Jüdische Studien: <b>Jüdische Lebenswelten</b>
AM / VM / IM <b>RPh</b>	=	B.A. Jüdische Studien: <b>Religion und Philosophie</b>
BM	=	Basismodul
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
EwM	=	Erweiterungsmodul
FS	=	Freie Studienleistungen



Literatur	
-----------	--

## **BIBEL UND JÜDISCHE BIBELAUSSLEGUNG**

Titel der LV	<b>Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / <i>Introduction Into the Hebrew Bible</i></b> <b>Prof. Liss</b>							
Art der LV	GK	GK	Mechina					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	Staats-examen	ÜK, FS, MFW, MGW				
	EM 3	EM 3	EM 2					
Prüfungs Nr.								
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>							
Literatur	The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 22007; Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart 21995; Gertz, J. Chr. (Hg.) Grundinformation Altes Testament : eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009.							

Titel der LV	<b>#OccupyMountSinai – Bibelauslegung tagesaktuell: Proteste, Zeltlager und ein goldenes Kalb / <i>#OccupyMountSinai – Daily Bible Interpretation: Protests, Camps, and a golden Calf</i></b> <b>Ingeborg Lederer, M.A.</b>							
Art der LV	PS/Ü	PS/Ü	Ü	PS/Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM KL, JL, RPh	AM KL, JL, RPh	IM KL, JL, RPh, EwM	EM 3.1	BM, Modul 2: RPh			
Prüfungs Nr.								
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Israeliten campieren vor dem Sinai und die Lage spitzt sich zu: Der Leader ist weg, das Volk macht sein eigenes Ding, vergöttert das selbst gemachte Kalb. 3500 Jahre später wird wieder gezeltet und protestiert: Gegen bestehende Herrschaftsformen, gegen die Macht der Finanzmärkte, in der Nähe des bronzenen "Charging Bull", dem Symbol der Wall Street. Ähnlichkeiten lassen sich ausmachen: Protest gegen den Tanz ums goldene Kalb durch Mose dort, durch Kapitalismusgegner hier. Das Ringen um neue Gesellschaftsformen. Neues und anderes wird gefordert. Ist es angebracht, diese Parallelen aufeinander zu beziehen? Kann die Bibel als Quelle zur Beantwortung von tagesaktuellen Themen herangezogen werden? Nimmt sie Stellung zu gegenwärtigen Problematiken? Wie wird – je nach Kontext angemessen – gute Bibelauslegung gemacht? Mögliche Antworten wollen wir im Proseminar erarbeiten, v.a. mit Texten aus dem Buch Exodus. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>							
Literatur	Jacob, B., <i>Das Buch Exodus</i> , hg. v. Shlomo Mayer unter Mitwirkung von Joachim Hahn und Almuth Jürgensen, Stuttgart 1997; Sæbø, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i> , Bd. 1,1, From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300): Antiquity, Göttingen, 1996; Bd. 1,2, The Middle Ages, Göttingen 2000. Bd. 2, From the Renaissance to the Enlightenment, Göttingen 2008.							

Titel der LV	<b>Rituelle Reinheit und heilige Gegenstände / <i>Ritual purity and Sacred Objects</i></b> <b>Prof. Liss / Anette Adelman, M.A.</b>							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				

Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	HMM	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM JL	IM JL ErwModul	Modul 2: RPh	Grundlagen modul Jüdische Studien			
Prüfungs Nr.							
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit heiligen bzw. nicht-profanen Ritualgegenständen wie beispielsweise eine Tora-Rolle, Tefillin oder Mesusa u.a. in ihrem Verhältnis zu den Menschen, die mit ihnen umgehen. Ausgangspunkt sind mittelalterliche Quellen: Es geht um Themen wie Vorschriften für Schreibgegenstände und die Art und Weise des Schreibens, rituelle Vorbereitung auf das Schreiben, Reinheitszustand des Schreibenden, Umgang mit dem Geschriebenen zur Wahrung des ihm inhärenten rituellem Reinheitscharakters u.a. Darüber hinaus wollen wir diese Themen auch aus der Sicht moderner ritualtheoretischer Diskurse bearbeiten.</p> <p>Voraussetzung: Gute Hebräischkenntnisse, da die meisten Quellen bis heute nicht in Übersetzung vorliegen.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>						
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.						

Titel der LV	<b>Gewalt und Ritual im Buch Jechesqel / Ritual and Violence in the Book of Ezekiel</b>							
	<b>Prof. Liss</b>							
Art der LV	OS	S	S					
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	Magister	ÜK, FS, MFW, MGW				
	IM RPh	FM 1						
Prüfungs Nr.								
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-17:45 Uhr, S 3 (7 Doppelsitzungen; eine Einführungssitzung). Termine werden in Abgleichung mit den übrigen Hochschulterminen festgelegt; falls nötig, werden wir auf gesetzliche Feiertage (17.5; 7.6) ausweichen.							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Dass das Buch Jechesqel zahlreiche Anspielungen auf die biblischen Gesetze und ihre kultische Terminologie enthält, ist schon oft bemerkt und zumeist vor dem Hintergrund der priesterlichen Biographie des Jechesqel erklärt worden. Aber die Rezeption und Transformation priesterlicher Ideen (und Identitäten) ist viel zu umfassend, als dass sie auf eine einzelne Person zurückgeführt werden könnte. Angesichts der Zerstörung des Tempels, dem Ende des Königtums und dem damit verbundenen Verlust der Eigenstaatlichkeit Judas mussten sich die biblischen Autoren in völlig neuer Weise mit der Geschichte Israels, den religiösen Riten und Symbolen und vor allem mit dem bis dahin gekannten Gottesbild auseinandersetzen. Wir konzentrieren uns v.a. auf folgende Texte: Berufung (Ez 1-3); die Tempelvision (Ez 8-11); die Zeichenhandlungen des Propheten (Ez 4-5; 12; 24); Geschichtsrückblicke (Ez 16; 20); der neue Tempel und die neue Landverteilung (Ez 40-43; 48).</p> <p><i>Um uns pro Arbeitseinheit nicht nur ausführlich mit dem hebräischen Text (pro Doppelsitzung ein Themenabschnitt) befassen zu können und mit der dazugehörigen klassischen wie modernen Auslegungsliteratur ins Gespräch zu kommen, findet diese Veranstaltung vierstündig statt, dafür aber nicht in jeder Woche. So ist gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen genügend Zeit für die eigene (Übersetzungs-)Vorbereitung haben.</i></p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen. Hebräischkenntnisse sind unabdingbar.</i></p>							
Literatur	<p>Albertz, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit, Bd. 2, 375-459; Greenberg, Moshe, Ezechiel 1-20. Ezechiel 1-37 (HThK) 2001, 2005; Galambush, J., Jerusalem in the Book of Ezekiel, The City as Yahweh's Wife, (SBL 130) Scholar Press, Atlanta, GA 1992; Odell, Margaret S. (2004): What was the Images of Jealousy in Ezekiel 8? in: Grabbe, Lester L., Bellis, Alice Ogden (Hg) (2004): The Priests in the Prophets: The Portrayal of Priests, Prophets and Other Religious Specialists in the Latter Prophets. London; New York: T&amp;T Clark International.134-148.</p>							

Titel der LV	<b>Übersetzen und Verstehen? Von der Plage, nicht alle Texte im Original lesen zu können / The</b>
--------------	--

	<p align="center"><i>Problem of Reading Texts in Translation</i>  <b>Prof. Liss</b></p>								
Art der LV	Ü	Ü	Ü						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK, FS, MFW, MGW					
	AM KL	IM RPh EwM	Modul 2: RPh						
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 3, Beginn: 25.4.2012								
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Bei Raoul Schrott liebten sich Helena und Paris so sehr, „dass die Bettpfosten wackelten“, und in Fred Dengers hebräischer Bibel heißt es: „<i>Der GROSSE BOSS</i> schlägt zu! <i>DER GROSSE BOSS</i> will ein tolles, ein einmaliges Ding drehen, das Ding mit der Welt“ In beiden Fällen handelt es sich um den mehr oder weniger geglückten Versuch, einen antiken Text auf Deutsch lesbar zu machen. Aber ist das gelungen? Wie soll man übersetzen? Für wen ist welche Übersetzung sinnvoll? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Übersetzung und Übertragung? Was bedeutet ‚kind- und jugendgerechte‘ Übersetzung? (...) Diese Veranstaltung möchte in den Diskurs über Bibel- und andere Übersetzungen einführen und Sie zum Mitdenken anregen. Viele Fragen werden uns hier beschäftigen, fertige Lösungen werden nicht geboten! Hebräisch-Griechisch-Aramäisch-Latein-Assyrisch-Syrisch- und weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung!</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>								
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.								

## TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	<b>Maimonides als Bibelinterpret und Erneuerer rabbinischer Tradition / Maimonides as Biblical Interpreter and Innovator of rabbinic Tradition</b> <b>Alexander Dubrau, M.A.</b>								
Art der LV	PS	PS	PS						
Verwendbarkeit	B. A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	Staats-examen	ÜK, FS, MFW, MGW					
	AM RPh	wAM RPh	EM 3.2						
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr, S 3, Beginn: 25.4.2012								
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs widmet sich dem Werk von Maimonides, wobei seine Texthermeneutik im Fokus des Interesses steht. Dabei soll es aber nicht vordergründig um sein philosophisches Hauptwerk <i>More Nevuchim</i> gehen. Vielmehr gilt es, anhand ausgewählter Themen exemplarisch nach Wegen der Schriftexegese in <i>Mishne Tora</i> einerseits, wie auch im Mishnakommentar andererseits zu fragen. Während letzteres Werk als Vorstudie zur <i>Mishne Tora</i> angesehen werden kann, stellt <i>Mishne Tora</i> als das halachische Hauptwerk von Maimonides formal und thematisch eine nahezu revolutionäre Neuerung dar. Der Kurs möchte besonders das halachische und philosophische Denken in Prozessen der Entscheidungsfindung und die Argumentationslinien in <i>Mishne Tora</i> explizieren. Ebenso soll auf die (Auslegungs)Sprache und Terminologie, die Funktion der Schriftzitate und die Zitationsweise sowie die Auswahl rabbinischer Quellen in <i>Mishne Tora</i> eingegangen werden.								
Literatur	<p><i>Auswahl:</i></p> <p>Bacher, W., Die Bibelexegese Moses Maimunis, Budapest 1896.</p> <p>Diamond, J., Maimonides and the Hermeneutics of Concealment. Deciphering Scripture and Midrash in The Guide of the Perplexed, New York 2002.</p> <p>Halbertal, M., הרמב"ם, Jerusalem 2009.</p> <p>Klein-Braslavy, S., פירוש הרמב"ם לסיפור בריאת העולם, Jerusalem 1978.</p> <p>-, Bible Commentary, in: Seeskin, K. (Hrsg.), The Cambridge Companion to Maimonides, Cambridge 2005, 243-271.</p> <p>-, Maimonides as Biblical Interpreter, Boston 2011.</p> <p>Reichman, R., Aspekte maimonidischer Hermeneutik im Rahmen der Rezeption der halachischen Schriftexegese in <i>Mishne Tora</i>, in: Trumah 13 (2003) 185-207.</p> <p>Rosenberg, S., על פרשנות התורה בספר המורה, in: Jerusalem Studies in Jewish Thought I (1981) 85-157.</p>								

Titel der LV	<b>Halacha und Sharia. Gemeinsamkeiten und Differenzen / Prof. Reichman / Prof. Kamil</b>								
Art der LV	S	S	OS	S	OS	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK, FS, MFW, MGW		
	VM JL / RPh	wVM	IM JL / RPh	FM 1	Modul 1: GG, Modul 2: RPh				
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 2, Beginn: 25.4.2012								
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In vielfältiger Hinsicht weisen das jüdische und das islamische Religionsgesetz (Halacha und Scharī'a) Ähnlichkeiten auf. Schon auf der Ebene der Rechtsquellen bestehen grundlegende Analogien: Tora und ‚Kabbala‘ für die halachische Tradition entsprechen Koran und Sunna für die Scharī'a; für rabbinische Methoden der Rechtsauslegung (Middot) steht das Verfahren Qiyās im islamischen Recht. Beide Rechtssysteme erkennen die menschliche Vernunft als Grundlage der Rechtsprechung an. Demzufolge kommt in der jüdischen Rechtsprechung Sevara und in der islamischen Ra'y und 'iğtihād große Bedeutung zu. Auch die legislativen Eingriffsmöglichkeiten per Verordnung (Taqanot und Gezerot) sind im islamischen Recht mit iğmā' vergleichbar.</p> <p>Das Seminar ist in 2 Teile gegliedert: Im ersten steht eine historisch vergleichende Analyse auf Grundlage jüdischer und islamischer Quellen im Vordergrund. Der zweite Teil widmet sich der Dynamik der Rechtsprechung und Rechtsfortbildung in den beiden Traditionen.</p>								
Literatur	Menachem Elon. <i>Jewish Law. History. Sources. Principles</i> . Jerusalem 1994, Bde. 1 & 2.								





Titel der LV		<b>Rabbinische Diskursterminologie (Seminar/Forschungsseminar) /</b> <b>Prof. Reichman / Alexander Dubrau, M.A.</b>					
Art der LV	OS	S	OS	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK, FS, MFW, MGW		
	IM RPh	FM 1	Modul 2: RPh				
Prüfungs Nr.							
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Prozesse der Rechts(fort)bildung sind in rabbinischen Quellen der Spätantike und des frühen Mittelalters in grundsätzlicher Weise in Form gelehrter Disputationen überliefert. Dabei zeichnet sich die argumentative Austragung solcher Debatten durch eine terminologisch eigentümliche Fachsprache aus. Das Forschungsseminar setzt sich zum Ziel, die rabbinische Argumentationsterminologie (= Diskursterminologie) nach philologisch-historischen und argumentationstheoretischen Kriterien zu erschließen. Anhand der Analyse von dokumentierten Argumentationen soll eine argumentationstheoretische Perspektive zur analytischen Erschließung solcher Argumentationen erarbeitet werden. Grundanliegen ist es, Einblicke in die logische und pragmatische Dimension rabbinischer Rechtspraxis zu gewähren und sich auf diese Weise dem Rationalitätsethos rabbinischer Rechtskultur anzunähern.</p>						
Literatur	<p>Dubrau, A., Die Überlieferungsform lo nehlequ ... al ma nehlequ? al ... in den Kontroversen der Tannaiten in Tosefta und Mishna, in: Trumah 16 (2006) 173-194.</p> <p>Elman, Y., The Order of Arguments in כִּלְךָ-Baraitot in Relation to the Conclusion, in: JQR 79/4 (1989) 295-304.</p> <p>Novick, T., The 'For I Say' Presumption: A Study in Early Rabbinic Legal Rhetoric, in: JJS 61/1 (2010) 48-61.</p> <p>Kulp, J., Organisational Patterns in the Mishnah in Light of their Toseftan Parallels, in: JJS 58 (2007) 52-78.</p> <p>Shemesh, R., On the Narrative Discourse in Tannaitic Language: An Exploration of the מעשה (Ma'aseh) and פנים אמת (pa'am ahat) Discourse Units, in: Hebrew Studies 49 (2008) 99-123.</p>						

Titel der LV		<b>Jüdische Geschichte in der frühen Neuzeit / Jewish History in Early Modern Times</b> <b>Prof. Klein</b>							
Art der LV	V	V	V	V	V	V	V		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM JL	wAM	IM JL	FM 2 / 3	Modul 1: GG				
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 4								
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Vorlesung widmet sich jüdischer Geschichte und Kultur von der Vertreibung der Juden aus Spanien (1492) bis zu den ersten Prozessen jüdischer Emanzipation Ende des 18. Jahrhunderts. Interne Entwicklungen (Gemeindestrukturen, Messianismus, Chassidismus, Akkulturation, Gender) wie äußere Rahmenbedingungen (rechtliche Vorgaben, Vertreibungen und Wiederezulassungen, Beziehungen zur nichtjüdischen Gesellschaft) werden gleichermaßen berücksichtigt.								
Literatur	<p>Grundlegende Lektüre:</p> <p>Battenberg, J. Friedrich: Die Juden in Deutschland vom 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, München 2001 (Enzyklopädie deutscher Geschichte = EDG, Bd. 60);</p> <p>Bell, Dean Phillip, Jews in the Early Modern World, Lanham u.a. 2008;</p> <p>Israel, Jonathan: European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750, 3. Aufl., Oxford 1998;</p> <p>Hertzberg, Arthur: Schalom Amerika. Die Geschichte der Juden in der Neuen Welt, München 1992;</p> <p>Kotowski, Elke-Vera, u. a. (Hgg.): Handbuch zur Geschichte der Juden, 2 Bde., Darmstadt 2001;</p> <p>Lewis, Bernard: Die Juden in der islamischen Welt. Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, München 1987;</p> <p>Meyer, Michael A. (Hg.): Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 1, München 1996.</p> <p>Stillman, Norman A.: The Jews of Arab Lands. A History and Source Book. Philadelphia 1979:</p>								



<b>Titel der LV</b>	<b>Judentum im Wandel - Kultur, Politik und Religion in Süditalien 4.-9. Jh.</b> / Changing Jewish Cultures – Jews, Politics and Religion in Southern Italy, 4th – 9th c. <b>Prof. Heil / Andrea Colella, M.A.</b>								
<b>Art der LV</b>	S	S	OS	S	OS	S	OS		
<b>Verwendbarkeit</b>	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	HMM	ÜK, FS, MF W, MG W
	VM JL	wVM	IM JL	FM 2 / 3	Modul 1: GG				
<b>Prüfungs Nr.</b>									
<b>Zeit / Ort</b>	<b>Blockweise, nach Absprache; Vorbesprechung mit Themenvergabe und Festlegung der Veranstaltungstermine Di. 17. April, 14:00 Uhr HfJS (Vorab-Anmeldung mit Betreff „Italien-Seminar“ bitte unter: ignatz-bubis-lehrstuhl@hfjs.eu)</b>								
<b>Inhalt / Qualifikationsziele</b>	<p>Die Quellen zur Geschichte der Juden zwischen Antike und Mittelalter sind dünn gesät. Entsprechend unklar verbleibt das Bild, das sich von Leben und Kultur der Juden des Zeitraums gewinnen lässt. Das gilt für den gesamten Mittelmeerraum, auch für Süditalien. Dennoch lassen die immerhin auf mehrere Dutzend zählenden epigraphischen Zeugnisse der Zeit sowie mittelalterliche historiographische Zeugnisse erkennen, dass Süditalien ein Raum weitreichender kultureller Veränderungen und besonderer Bedeutung für die entstehenden jüdischen Kulturen des Mittelalters, Aschkenas und Sepharad, gewesen ist, der zweifelsohne eigene Beachtung verdient, zumal für ein besseres Verständnis der Entstehungsbedingungen der mittelalterlichen jüdischen Kulturen.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit Zeugnissen spätantiken jüdischen Lebens im Mittelmeerraum, den wechselvollen politischen Rahmenbedingungen vom Ende des Weströmischen Reiches über die Justinianische Restaurationspolitik bis hin zur arabischen Invasion. In Bezug dazu werden die Eigenheiten und Inhalte jüdische Quellen unterschiedlicher Zeitstufen in lateinischer, griechischer und hebräischer Schrift analysiert.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der HfJS und der Universität Heidelberg mit Interesse an spätantik-frühmittelalterlicher Geschichte im engeren Sinn oder grundsätzlicher Aufgeschlossenheit für Fragen kulturellen Wandels und Minderheitenexistenz in Spätantike und Frühmittelalter. Gute Kenntnisse des Lateinischen, Griechischen und/oder Hebräischen sowie möglichst Grundkenntnisse des Italienischen sind Voraussetzung für die Teilnahme.</p> <p>Geplant ist eine ca. achttägige ergänzende Exkursion im September 2012 nach Venosa, Trani, Oria und andere Zentralorte jüdischer Kultur in Süditalien.</p>								
<b>Literatur</b>	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Girolamo ARNALDI, <i>Italien und seine Invasoren. Vom Ende des Römischen Reiches bis heute</i>, Berlin 2005.</p> <p>Carol BAKHOS (Hg.), <i>Ancient Judaism in its Hellenistic context</i>, Leiden etc. 2005.</p> <p>Bernhard BLUMENKRANZ, <i>Juifs et chrétiens dans le monde occidental</i>, Paris [u.a.] 1960.</p> <p>Klaus BRINGMANN, <i>Geschichte der Juden im Altertum</i>, Stuttgart 2005.</p> <p>Robert BRODY, <i>The Geonim of Babylonia and the shaping of Medieval Jewish culture</i>, New Haven ; London 1998.</p> <p>Cesare COLAFEMMINA, <i>Insedimenti e condizione degli ebrei nell'Italia meridionale e insulare</i>, in: <i>Gli ebrei nell'alto medioevo</i>. Spoleto 1980, S. 197–239.</p> <p>Cesare COLAFEMMINA, <i>Le testimonianze epigrafiche e archeologiche come fonte storica</i>, in: <i>Materia Giudaica</i> 9,1-2 (2004), S. 37–52.</p> <p>Bernard Dov COOPERMAN; Barbara GARVIN (Hg.), <i>The Jews of Italy. Memory and identity</i>, Potomac 2000.</p> <p>Martin Goodman, <i>Judaism in the Roman World. Collected essays</i>, Leiden 2007.</p> <p>William HORBURY; David NOY (Hg.), <i>Jewish inscriptions of Graeco-Roman Egypt</i>, Cambridge [u.a.] 1992.</p>								



	<p>HÖNICKE, Günter, Jüdische Stiftungen und Legate in Hamburg bis 1943, Hamburg 2001.</p> <p>KOCKA, Jürgen/ FREY, Manuel, Einleitung und einige Ergebnisse, in: Kocka, Jürgen/ Frey, Manuel, Bürgerkultur und Mäzenatentum im 19. Jahrhundert, Bürgerlichkeit Wertewandel Mäzenatentum, Bd. II, Fannei &amp; Walz Verlag, Zwickau 1998, S. 7-17.</p> <p>KRAUS, Elisabeth, Jüdisches Mäzenatentum im Kaiserreich: Befunde – Motive – Hypothesen, in: Kocka, Jürgen/ Frey, Manuel, Bürgerkultur und Mäzenatentum im 19. Jahrhundert, Bürgerlichkeit Wertewandel Mäzenatentum, Bd. II, Fannei &amp; Walz Verlag, Zwickau 1998, S. 38-53.</p> <p>LIEDTKE, Rainer, Jewish welfare in Hamburg and Manchester, c. 1850-1914, Oxford 1998.</p> <p>SCHIMPF, Gudrun-Christine, Geld – Macht – Kultur: Kulturpolitik in Frankfurt am Main zwischen Mäzenatentum und öffentlicher Finanzierung 1866 – 1933, Frankfurt am Main 2007.</p> <p>VOŁKOV, Shulamit, Die Juden in Deutschland 1780 - 1918, 2., verb. Aufl., München 2000 (Enzyklopädie deutscher Geschichte; 16).</p> <p>VOŁKOV, Shulamit, Das jüdische Projekt der Moderne. Zehn Essays, München 2001.</p> <p>WISTRICH, Robert S., Die Juden Wiens im Zeitalter Kaiser Franz Josephs, Wien etc. 1999.</p>
--	--

Titel der LV	<b>Die Emanzipation der Juden in Baden im 19. Jahrhundert / The Emancipation of the Jews in 19th Century Baden – fällt aus</b> <b>Prof. Klein</b>						
Art der LV	S	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK, FS, MFW, MGW	
	AM / VM JL	wVM	FM 2 / 3	Modul 1: GG			
Prüfungs Nr.							
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele	Bereits 1966 hat Reinhard Rürup den bis heute maßgeblichen Beitrag zur „Emanzipation der Juden in Baden“ veröffentlicht, der seither, mit nur geringen Veränderungen, mehrfach nachgedruckt wurde. In diesem Seminar sollen die von Rürup herangezogenen (und bis heute meist ungedruckten) Quellen sowie weitere, bislang unbekannte Quellen in ihrem historischen Kontext und vor dem Hintergrund des zeitgenössischen Diskurses analysiert werden, um auf dieser Basis eine wissenschaftliche Textedition zu erstellen. Für einen Leistungsnachweis ist folglich die Analyse einer Quelle mit entsprechender Einleitung und Kommentar erforderlich.						
Literatur	Zur Einführung: Rürup, Reinhard, Die Emanzipation der Juden in Baden, in: ders., Emanzipation und Antisemitismus, (Göttingen 1975) Frankfurt M. 1987, S. 46-92						

stattdessen: Fortsetzung des Seminars aus dem WS:

Titel der LV	<b>Joseph S. Oppenheimer (1698-1738) Jud Süß: die Geschichte eines Hofjuden und ihre mediale Inszenierung / Joseph Suess Oppenheimer (1698-1738) : Jud Suess: the History of a Court Jew and its Presentation in Literature and Media</b> <b>Prof. Klein</b>						
Art der LV	S	S	OS	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister			
	VM JL	FM 2/3	BM				
Prüfungs Nr.	3130 /3230 /3330		10400				
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele	Ausstellungsvorbereitung Ausstellung vom 30.7.-28.8.2012 im Rathausfoyer						

Titel der LV	<b>Ritualpraxis im 19. Jahrhundert /</b> <b>Prof. Klein / Désirée Schostak</b>
--------------	---



Zeit / Ort	Montag, 16:15-17:45 Uhr, S 3
Inhalt / Qualifikations- ziele	<p>Die Geschichte des Islam ist bereits seit seiner Entstehung eng mit der Geschichte und Kultur der Juden verbunden. Innerhalb der Welt des Islam lag – im Gegensatz zur Situation jüdischer Gemeinschaften jenseits der islamischen Welt – die Besonderheit der Stellung der Juden im hohen Grad ihrer Assimilation. Der britische Orientalist Bernard Lewis deutet diese Assimilation als kulturell, nicht als religiös. Juden konvertierten, von einigen Ausnahmen abgesehen, nicht zum Islam, ihre Assimilation war kulturell, ging doch über die Grenzen einer Arabisierung hinaus; sie stellt für eine Art Islamisierung dar. Gemeint ist damit nicht die Annahme des islamischen Glaubens, sondern die Assimilierung an islamische Denk- und Verhaltensweisen; eine jüdisch-islamische Tradition etablierte sich: Diese jüdisch-islamische Tradition war so tief verankert, dass Lewis von „The Jews of Islam“ sprechen konnte. Aber die Geschichte der Juden in der islamischen Gesellschaft war nicht frei von Diskriminierung und Verfolgung. Zwischen Blütezeit der Juden und ihrer Unterdrückung will das Seminar jüdische Geschichte und Kultur in der Welt des Islam beleuchten. Wir werden dabei Vier Epochen untersuchen:</p> <p>Die Juden und die Entstehungsgeschichte des Islam  Jüdisches Leben in einer islamischen Weltordnung  Juden und Muslime in der Moderne  Das Ende einer Symbiose: Der arabisch-israelische Konflikt</p>
Literatur	<p>Mark R. Cohen: Unter Kreuz und Halbmond: die Juden im Mittelalter, München 2005.  Abraham Geiger: Was hat Mohammed aus dem Judenthume aufgenommen?, Leipzig 1902.</p> <p>Ignác Goldziher: Vorlesungen über den Islam, Heidelberg 1910.</p> <p>Ignác Goldziher/ Sándor Scheiber: Tagebuch, Leiden 1978.  Bernard Lewis: The Jews of Islam. New York 1984.</p>

Titel der LV	Halacha und Sharia. Gemeinsamkeiten und Differenzen / Prof. Kamil / Prof. Reichman								
Art der LV	S	S	OS	S	OS	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	
		wVM	IM JL / RPh	FM 2 / 3	Modul 1: GG, Modul 2: RPh				
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 2, Beginn: 25.4.2012								
Inhalt / Qualifikationsziele	(Kommentare siehe unter Talmud, Codices und Rabb. Literatur)								
Literatur									

Titel der LV	<b>Der Nahost-Konflikt: Ein Forschungskolloquium / Prof. Kamil</b>								
Art der LV	K	K							
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Magister	FS						
	Projektmodul								
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Donnerstag, 18:15-19:45 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Beschäftigung mit dem Nahostkonflikt prägt weltweit die Lehr- und Forschungsstätte. Im Kolloquium sollen Diplom- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen zum Themenbereich der Erforschung des arabisch-israelischen Konflikts präsentiert werden. Studenten und Doktoranden aus								







	<p>Stalinzeit. Nister sieht sich genötigt seinen literarischen Stil zu ändern. Im Jahre 1934 schreibt er dazu: „Es ist keine Frage der Technik; da muss man aufs neue geboren werden; da muss man seine Seele von innen nach außen wenden.“ Sein Roman, <i>Die mishpokhe mashber</i> (Die Familie Mashber, Vol. 1 Moscow 1939, Vol. 2, New York 1948), ist das unvollendete Testament eines Symbolisten, der exemplarisch versuchte, einen rationalen Materialismus aufklärerischen Schlages mit seinem im chassidischen Spiritualismus verwurzelten ethischen Streben in Einklang zu bringen. Nister wurde Ende 1948 verhaftet, als schon die Mehrzahl der jiddischen Schriftsteller in den sowjetischen Gefängnissen verschwunden war. Er starb 1950 in einem Gefängnisspital. Sein Vermächtnis, das eines modernen Kafka der jiddischen Literatur, wird im Vordergrund unserer Untersuchung stehen.</p> <p>Es ist empfehlenswert den Roman <i>Di mishpokhe mashber</i> und die symbolistischen Erzählungen (<i>Unterm Zaun</i>) vor Anfang des Semesters zu lesen.</p>
Literatur	<p>Der Nister, <i>Di mishpokhe mashber</i> YKUF Farlag: New York 1948. Deutsche Übersetzung, <i>Die Brüder Mashber</i>, Zweitausendeins 1994. Englische Übersetzung: Der Nister, <i>The Family Mashber</i>, Summit Books: New York 1987.</p> <p>Der Nister, <i>Unterm Zaun</i>. Jiddische Erzählungen. Insel: Frankfurt am Main 1988</p> <p>Weitere Literatur wird den Teilnehmer zu Anfang des Semesters übermittelt.</p>

Titel der LV	<b>Perspektiven auf den Chassidismus / Perspectives on Hasidism</b> <b>Prof. Gruschka / Prof. Musall / Dr. Morlok</b>								
Art der LV	S	S	OS	S	OS	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	
	VM RPh	wVM	IM RPh	FM 2 / 3	Modul 2: RPh		IM		
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 1								
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In dem Seminar werden wir uns dem vielschichtigen Phänomen des Chassidismus aus verschiedenen Blickwinkeln nähern: Seine Glaubensvorstellungen, seine Denksysteme, seine besonderen Bräuche, seine Literaturen und seine charakteristischen Merkmale als eine der letzten Hauptströmungen der Kabbala werden uns ebenso beschäftigen wie seine intellektuelle und soziale Vorgeschichte und Geschichte bis in die Gegenwart. Auch seiner Aufspaltung in verschiedene Richtungen, Gruppierungen und "Dynastien" wollen wir uns widmen, ebenso seinen Gegnern in den unterschiedlichen Epochen und geografischen Regionen (u.a. Mitnaggedim und Haskala). Die Ausstrahlung des Chassidismus auf andere Gruppen und Strömungen innerhalb des Judentums wird in die Betrachtung einbezogen; diese zeigt sich in besonderer Weise sowohl in der Adaption als auch in der Distanzierung von chassidischen Ideen durch jüdische Intellektuelle unterschiedlicher religiöser und politischer Lager seit Ende des 19. Jahrhunderts und nicht zuletzt in der Verarbeitung chassidischer Motive in den modernen jüdischen Literaturen (insbesondere der deutsch-jüdischen, jiddischen und englischen). In dem Seminar sollen auch grundsätzliche kulturtheoretische und religionsphilosophische Ansätze vorgestellt und ihre Anwendbarkeit auf das komplexe Phänomen Chassidismus in der wissenschaftlichen Praxis erprobt werden.</p>								
Literatur	<p>Gershom Scholem, <i>Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen</i>, Frankfurt 1982.</p> <p>Moshe Idel, <i>Hasidism - Between Ecstasy and Magic</i>, Albany 1995.</p> <p>Joseph Weiss, <i>Studies in Eastern European Mysticism and Hasidism</i>, Oxford 1997.</p> <p>Ada Rapoport-Albert (Hg.), <i>Hasidism reappraised</i>, London 1997.</p> <p>Gershon D. Hundert, <i>Essential Papers on Hasidism. Origins to the Present</i>, New York and London 1991.</p> <p>Rachel Elior, <i>The Mystical Origins of Hasidism</i>, Oxford 2008.</p> <p>Karl-Erich Grözinger, <i>Die Geschichten vom Baal Shem Tov</i>, 3 Bde., Wiesbaden 1997.</p> <p>Michael Brocke, Übers. u. Hg., <i>Die Erzählungen des Rabbi Nachman von Bratzlaw</i>. München 1985.</p>								

Titel der LV	<b>Das epigraphische Althebräisch der Arad Ostraka/</b> <b>Dr. Nebe</b>								
Art der LV	PS / Ü	PS / Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW			

	AM KL	wAM	IM KL ErwModu l	Modul 3 LKM					
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Montag, 16-18 Uhr, Schulgasse								
Inhalt / Qualifikations ziele	Es wird das Hebräisch der 1962 in Arad gefundenen Inschriften aus dem 8. bis 6. Jh. vor Chr. erhoben.								
Literatur	Y.Aharoni, Arad Inscriptions, Jerusalem 1981 (hebr. Jerusalem 1975).-G.I.Davies, Ancient Hebrew inscriptions corpus and concordance, Cambridge 1991.-J.Renz, Handbuch der althebräischen Epigraphie I-III, Darmstadt 1995-2003.-F.W.Dobbs-Allsopp, Hebrew inscriptions, New Haven 2005.-Sh.Ahituv, Echoes from the Past, Jerusalem 2008.-Zevit, Matres lectionis in ancient Hebrew epigraphs, ASOR 1980.-S.L.Gogel, A Grammar of Epigraphic Hebrew, Atlanta /Georgia 1998.-A.Schüle, Die Syntax der althebräischen Inschriften, Münster 2000.-J.Naveh, Studies in West-Semitic epigraphy, Jerusalem 2009 (Aufsatzsammlung).								

Titel der LV	<b>Hebräische und aramäische Piyyutim</b> <b>Dr. Nebe</b>								
Art der LV	S	S	OS	S	OS	S	S	OS	
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisation s	HMM	ÜK, FS, MF W, MG W
	VM JL / RPh	wVM	IM JL / RPh	FM 2 / 3	Modul 3: LKM			IM (10 LP mit OS- Arbeit)	
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 9-11 Uhr, Schulgasse, Beginn nach der Vorbesprechung Semitistik								
Inhalt / Qualifikations ziele	Anhand ausgewählter Textbeispiele werden Sprache und Form der synagogalen Dichtung erhoben.								
Literatur	<p><i>Allgemein:</i> L.Zunz, Literaturgeschichte der synagogalen Poesie, Berlin 1865/1899. Nachdruck Hildesheim 1966 (Euro 148.-).- L.Zunz, Die synagogale Poesie des Mittelalters, Frankfurt <sup>2</sup>1920.- A.M.Habermann, A History of Hebrew liturgical and secular Poetry, Ramat Gan 1970.- E.Fleischer, Artikel „Piyyut“, EJ 13, 1971, 573-602.- E.Fleischer, Hebrew liturgical Poetry in the Middle Ages, Jerusalem 1975.- St.C.Reif, Judaism and Hebrew Prayer. New perspectives on Jewish liturgical history, Cambridge 1993.- L.Hoffman, Jewish Liturgy and Jewish Scholarship. In: J.Neusner (Ed.), Judaism in Late Antiquity I, Leiden 1995, 239-266.- <i>HSS - Texte:</i> I.Davidson, Thesaurus of Medieval Hebrew Poetry I-IV, New York 1924-33 (mit Ergänzungen <sup>2</sup>1970) (alphabetisches Verzeichnis).- M.Zulay, Piyyute Yannai. Liturgical Poems of Yannai. Collected from the Genizah manuscripts and other sources, Berlin 1938.- E.Fleischer, Hebrew liturgical Poetry in the Middle Ages, Jerusalem 1975.- Y.Yahalom, A Collection of Geniza fragments of Piyyute Yannai, Jerusalem 1978.-Z.M.Rabinowitz, The liturgical Poems of Rabbi Yannai, Jerusalem 1985.- M.L.Klein, Genizah Manuscripts of Palestinian Targum to the Pentateuch I,II, Cincinnati 1986.- W.J.van Bakkum, Hebrew poetry from late antiquity. Liturgical Poems of Yehudah. Critical Edition with Introduction and Commentary, Leiden 1998.- M.Sokoloff-J.Yahalom, Jewish Palestinian Aramaic Poetry from late Antiquity, Jerusalem 1999.- M.Zulay, Eretz Israel and its Poetry – Studies in Piyyutim from the Cairo Geniza, Jerusalem 1995.- L.Lieber, Yannai on Genesis., Cincinnati 2010. –<i>Zur Sprache:</i> E.Goldenberg, Artikel „Hebrew Language, Medieval“, EJ 16, 1971 1607-1642.- Y.Yahalom, Poetic language in the early Piyyut, Jerusalem 1985.- A.S.Rodrigues Pereira, Studies in Aramaic poetry (c.1000 B.C.E – c.600 C.E.), selected Jewish, Christian and Samaritan poems, Assen 1997.- W.J.van Bakkum, Hebrew Poetry from Late Antiquity, Leiden 1998.- Ch.Rabin, The Development of the syntax of post-biblical Hebrew, Leiden 2000.- M.Rand, Introduction to the Grammar of Poetry in Byzantine Palestine, Piscataway N.Y. 2006 (vornehmlich Qallir).</p>								

Titel der LV	<b>Altsyrische Lektüre /</b> <b>Dr. Nebe</b>								
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				

[illegible]

Art der LV	S	S	OS	S	OS	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	
	VM KL	wVM	IM KL		Modul 3: LKM		IM		
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Blockseminar: Freitag, 15.06.2012, 10.00-14.00 Uhr, Sonntag, 17.06.2012, 12.00-16.00 Uhr Freitag, 22.06.2012, 10.00-14.00 Uhr, Sonntag, 24.06.2012, 12.00-16.00 Uhr Freitag, 29.06.2012, 10.00-14.00 Uhr, Sonntag, 01.07.2012, 12.00-16.00 Uhr								
Inhalt / Qualifikationsziele	Many of the Dead Sea scrolls feature a unique yet consistent variety of the Hebrew languages, which differs from all other known traditions, although it also shares specific elements with them. The block-seminar will examine the main linguistic hallmarks of this variety as expressed in its phonology, morphology and syntax, and will present the various theories concerning its nature and status among other Hebrew traditions, such as the Tiberian, Babylonian and Samaritan traditions of Biblical Hebrew on the one hand, and Mishnaic Hebrew and Middle Aramaic on the other. Text specimens will include biblical texts that were rewritten in this variety as well as original works of the Qumran community.								
Literatur									

## JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	<b>Einführung in die Kabbala / Introduction to kabbalistic literature</b> <b>Dr. Morlok</b>								
Art der LV	PS / Ü	PS/Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	HMM	
	AM RPh	wAM	IM RPh EwM	WM	Modul 2: RPh				
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 1								
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs soll eine Einführung in die wichtigsten Epochen und Entwicklungen der jüdischen Mystik gegeben und verschiedene Strömungen in ihrem historischen und geistesgeschichtlichen Kontext beleuchtet werden. Ausgehend vom Sefer Yezirah bis hin zum Chassidismus werden wir verschiedene Autoren der kabbalistischen Schulen in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, aber auch ihre Unterschiede untersuchen, wobei am Rande zudem Werke der christlichen Mystik und des Sufismus vergleichend in Augenschein genommen werden.								
Literatur	Dan, Joseph, Die Kabbala. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007. Idel, Moshe, Absorbing Perfections. Kabbalah and Interpretation, New Haven & London 2002. Idel, Moshe, Kabbalah - New Perspectives, New Haven, CN 1990. Liebes, Yehuda, Studies in the Zohar, Albany 1993. Mopsik, Charles, Les grands textes de la Kabbale, Lagrasse 1993. Necker, Gerold, Einführung in die lurianische Kabbala, Frankfurt 2008. Scholem, Gershom, Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen, Frankfurt 2000. Scholem, Gershom, Kabbalah, Jerusalem 1974. Wolfson, Elliot, Language, Eros, Being. Kabbalistic Hermeneutics and Poetic Imagination, New York 2005.								

Titel der LV	<b>Amsterdamned? – Der Fall Baruch de Spinoza im Spiegel des jüdischen Philosophiediskurses / Prof. Musall</b>								
Art der LV	OS	S	OS	S	S				
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW			

[illegible]

Titel der LV	<b>Perspektiven auf den Chassidismus / Perspectives on Hasidism</b> <b>Prof. Gruschka / Prof. Musall / Dr. Morlok</b>								
Art der LV	S	S	OS	S	OS	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	
	VM RPh	wVM	IM RPh	FM 2 / 3	Modul 2: RPh		IM		
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 1								
Inhalt / Qualifikationsziele	Kommentare siehe unter Jüdische Literaturen								

	Christentum die Dignität von philosophischen Kategorien zubilligt. In der Geschichte der Existenz- und Dialogphilosophie, so wie in der Geschichte der jüdischen Religionsphilosophie, ist <i>Der Stern</i> ein unumgängliches Schlüsselwerk. Ziel des Lektürekurses ist es, wenigstens die ersten beiden Teile des Werkes zu bewältigen.
Literatur	<p>Renate Schindler: Zeit - Geschichte – Ewigkeit. In Franz Rosenzweigs "Stern der Erlösung", Berlin 2007.</p> <p>Max Norbert Samuelson: A user's guide to Franz Rosenzweig's Star of Redemption, Richmond 1999.</p> <p>Stéphane Mosès: System und Offenbarung. Die Philosophie Franz Rosenzweigs, München 1985.</p> <p>Franz Rosenzweig: Der Stern der Erlösung, in: Ders.: Der Mensch und sein Werk. Gesammelte Schriften, Bd. 2, Den Haag 1976.</p> <p>Else-Rahel Freund: Die Existenzphilosophie Franz Rosenzweigs : ein Beitrag zur Analyse seines Werkes Der Stern der Erlösung, 2. durchges. Aufl., Hamburg 1959 (1932).</p>

## JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	<b>Koschere Kunst? Die Abstraktion in Amerika / Jewish Artists, Critics and Patrons and Abstract Art in America</b> <b>Prof. Weber</b>								
Art der LV	V	V	V	V	V	V			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM /VM KL	wA KL	IM KL	FM 2 / 3	Modul 3: LKM				
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Montags, 16:15-17:45 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Abstraktion in Amerika zur führenden Kunst der Moderne in der Welt. Einen wesentlichen Anteil daran hatten Emigranten aus Europa, z.B. aus dem Bauhaus, die zu wichtigen Lehrern einer neuen Künstlergeneration in den USA wurden. Neben den Künstlern waren es auch Kunstkritiker, Museumsleute und Mäzene wie Peggy Guggenheim, die diese neue Kunstrichtung förderten, publik machten und damit ein neues gesellschaftliches Bewusstsein für den Stellenwert der Moderne schufen. Die Vorlesung diskutiert das besondere Engagement jüdischer Künstler, Kunstkritiker, Kunsthistoriker und Mäzene für die Entwicklung der modernen abstrakten Kunst in den USA und fragt nach den kulturhistorischen wie biographischen Voraussetzungen dieses Phänomens.</p>								
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Action/abstraction : Pollock, de Kooning, and American art, 1940 – 1976, ed. by Norman L. Kleeblatt. Yale Univ. Press, 2008.</li> <li>- Abstract expressionism : the international context, edited by Joan Marter New Brunswick, Rutgers Univ. Press, 2007.</li> <li>- Pollock and after : the critical debate, ed. by Frances Frasina. -2. ed London [u.a.], 2000.</li> <li>- The American century : art and culture, 1950 - 2000 ; ed. by Lisa Phillips, New York, NY: Whitney Museum of American Art [u.a.], 1999.</li> <li>- April Kingsley: The turning point: the abstract expressionists and the transformation of American art, New York [u.a.], 1992.</li> <li>- Readings in American art since 1900 : a documentary survey, ed. by Barbara Rose, New York [u.a.]: Praeger, 1968.</li> </ul>								

Titel der LV	<b>Ritus und Bildsymbolik im Judentum / Symbols of Jewish Ritual Art</b> <b>Prof. Weber</b>								
Art der LV	Ü	Ü	S/Ü	S	S/Ü	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM KL / RPh	wA KL / RPh	IM KL / RPh EwM	FM 2 / 3	Modul 2: RPh, Modul 3: LKM				





## JÜDISCHE RELIGIONSLEHRE, -PÄDAGOGIK UND -DIDAKTIK

Titel der LV	<b>Schule und Gebet. Vom pädagogischen Gebrauch des Gebetbuches / School and Prayer. The pedagogical use of the prayer book</b> <b>Prof. Krochmalnik / Marion Eichelsdörfer, M.A.</b>								
Art der LV	Ü	Ü	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	Staats-examen	ÜK, FS, MFW, MGW					
	AM / VM RPh	wAM RPh	FV / EPG 2						
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1								
Inhalt / Qualifikationsziele	Einige Gerichtsurteile haben in der letzten Zeit die Frage des Schulgebets und des Gebets in der staatlichen Schule auf die politische Tagesordnung gesetzt. Aber unabhängig von der religiösen und weltanschaulichen Neutralität der staatlichen Schulen, ist es keine Frage, dass der kirchlich verantwortete Religionsunterricht auf das Thema Gebet eingehen muss. Wenigstens die Bildungsstandards und die Lehrpläne für den jüdischen Religionsunterricht sehen vor, dass die drei Säulen der religiösen Sozialisation des Kindes und des Jugendlichen: Familie, Gemeinde und Schule in einem tragfähigen Konzept verbunden werden. Zur Erlangung der Ritualfähigkeit gehört, dass die Kinder und Jugendlichen mit Text- und Liedgut der Gebetsordnung ( <i>Siddur</i> ) und mit dem Ablauf des Gottesdienstes vertraut gemacht werden, damit Sie in der Familie und in der Gemeinde ihre Rolle als Gottesdienstteilnehmer spielen können. Im Schulunterricht kommt es aber vor allem auf den Erwerb der Gebetskompetenz an, also der Fähigkeit sich das Beten als Vollzug und Inhalt geistig anzueignen und zu verinnerlichen. Das setzt eine entsprechende Ausbildung der Lehrer voraus. In dieser Lehrveranstaltung geht es deshalb nicht in erster Linie um liturgiewissenschaftliche und -praktische als um liturgiephilosophische und -didaktische Fragen: Was ist der Sinn des Betens? Was ist die Bedeutung der wichtigsten Gebete? Wie kann man Sinn und Bedeutung der Gebete im Unterricht vermitteln?								
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ismar Elbogen: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, 3. Aufl. Frankfurt/M 1931, 2. Nachdruck, Hildesheim i. a. 1995.</li> <li>- Elie Munk: Die Welt der Gebete. Kommentar zu den Werktags- und Sabbat-Gebeten nebst Übersetzung, 2 Bde., Nachdruck Basel 1985</li> <li>- Macy Nulman, The Encyclopedia of Jewish Prayer, Northvale (NJ), London 1993.</li> <li>- Peter von der Osten-Sacken, Chaim Z. Rozwaski (Hgg.): Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete, Berlin 2009, 347 S..</li> <li>-D. J. van der Sluis, P. J. Tomson, D. J. v. Uden, E. Whitlau: Alle Morgen neu. Einführung in die jüdische Gedankenwelt am Beispiel desAchtzehngebets (1978), Üb. und hg. von Gernot Jonas, Knesebeck 2005.</li> <li>- Leo Trepp: Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.</li> </ul>								

Titel der LV	<b>Brücke zum Leben - Vorbereitung zur jüdischen Jugendauswanderung vor und während des Nationalsozialismus / A Bridge to Life – Preparation for Jewish Youth Emigration before and after the Holocaust</b> <b>Marion Eichelsdörfer, M.A. / Susanne Koppatz, M.A.</b>								
Art der LV	PS	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	Staats-examen	ÜK, FS, MFW, MGW					
	AM RPh / JL	wAM	WM / EPG 2						
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 3								
Inhalt / Qualifikationsziele	Kommentare siehe unter Geschichte des jüdischen Volkes								

Titel der LV	<b>Biblisches Hebräisch: Megillot / Biblical Hebrew: Megillot</b> <b>Kevin Trompelt, M.A.</b>								
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		
	AM KL / RPh EM 1	EM 1	IM KL / RPh EwM	WM	BM				
Prüfungs Nr.	2120 /2320								
Zeit / Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2, Beginn: 25.4.2012								
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Lektürekurs sollen sowohl prosaische (Rut, Ester) als auch poetische Texte (Hoheslied, Kohelet, Klagelieder) in den Blick genommen und ihre jeweiligen sprachlichen Besonderheiten herausgearbeitet und gegenübergestellt werden. Im Vordergrund stehen dabei syntaktische und stilistische								

	Untersuchungen. Im Rahmen der prosaischen Bücher soll uns in diesem Zusammenhang die Frage beschäftigen, ob es sich hierbei um Vertreter des sog. Late Biblical Hebrew handelt und worin gegebenenfalls die Unterschiede zum klassischen biblischen Hebräisch bestehen. Indem im Zentrum der Übung die Beschäftigung mit dem hebräischen Text steht, bietet sie die Möglichkeit, hebräische Sprachkenntnisse über das Hebraicum hinaus zu ergänzen und zu vertiefen.
Literatur	

Titel der LV	<b>Mittelalterliches Hebräisch: David Kimchis Kommentar zum Buch Rut / <i>David Kimchi's commentary on the Book of Ruth</i></b> <b>Kevin Trompelt, M.A.</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW	HMM	
	FS	wEM 1	EwM	WM					
Prüfungs Nr.			1131-1134						
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.30 – 16.00 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand David Kimchis Kommentar zum Buch Rut soll in das mittelalterliche Hebräisch eingeführt werden. Durch den Vergleich mit dem biblischen Hebräisch einerseits und dem rabbinischen Hebräisch andererseits wollen wir die Besonderheiten dieses hebräischen Sprachtypus herausarbeiten. In der Beschäftigung mit dem Kommentar sollen darüber hinaus die Auslegungsmethoden Kimchis thematisiert werden, der als wichtiger Vertreter der klassischen jüdischen Bibelexegese gilt.								
Literatur									

Titel der LV	<b>Ivrit be-Ivrit II   <i>Modern Hebrew for Advanced II</i></b> <b>Kevin Trompelt, M.A.</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK	SpK	SpK			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		
	FS	EwM (mod. Hebr.)	FS EwM	WM					
Prüfungs Nr.	2120								
Zeit / Ort	Freitag, 12.00 – 14.00 Uhr, ZSL Raum 204								
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Ivrit be-Ivrit</i> versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Er setzt einen Abschluss in den Anfängerlevels des Modern-Hebräischen <i>Alef</i> und <i>Bet</i> voraus. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren „Geist“ wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe <i>Gimel</i> hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, legt der darüber hinaus den Grundstein für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Beginnend mit dem Wintersemester wird <i>Ivrit be-Ivrit</i> im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.								
Literatur									

Titel der LV	<b>Aramäischkurs I   <i>Aramaic Language Instruction Course I</i></b> <b>Kevin Trompelt, M.A.</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK	SpK	SpK			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Praktische Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Jewish Civilisations	ÜK, FS, MFW, MGW		

	FS	EwM	FS EwM	WM					
Prüfungs Nr.		1131, 1132, 1133, 1134							
Zeit / Ort	Montag, 12.30-14.00 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikations ziele	Der Sprachkurs möchte in die unterschiedlichen aramäischen Sprachformen der klassischen jüdischen Quellentexte einführen. Aufbauend auf dem Biblisch-Aramäischen sollen näherhin Spracheigentümlichkeiten des Rabbinisch-Aramäischen in seinen verschiedenen Ausprägungen besprochen werden. Der Kurs setzt Hebräischkenntnisse voraus. Beginnend im Wintersemester wird er im zweisemestrigen Turnus angeboten: Im Wintersemester wird zunächst das Biblisch-Aramäische und die <i>Targum</i> -Literatur im Vordergrund stehen. Daran anschließen wird sich im Sommersemester eine Einführung in das Aramäische der <i>Midraschim</i> und <i>Talmudim</i> . Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich								
Literatur									

Titel der LV	<b>Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners</b> <b>Prof. Gruschka</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK						
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Jewish Civilisatio ns	ÜK, FS, MFW, MGW					
	FS	EwM							
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 3								
Inhalt / Qualifikations ziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Der Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik und kulturelles Hintergrundwissen.								
Literatur	Marion Aptroot / Holger Nath: <i>Einführung in die jiddische Sprache und Kultur</i> . Hamburg 2002. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben								

Titel der LV	<b>Jiddisch für Fortgeschrittene / Advanced Yiddish</b> <b>Dr. Mantovan</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK						
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Jewish Civilisatio ns	ÜK, FS, MFW, MGW					
		EwM							
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15-17:45 Uhr, S 1								
Inhalt / Qualifikations ziele	Voraussetzung: ein Semester Jiddisch für Anfänger. Lektüre jiddischer literarischer Texte aus dem 20. Jahrhundert.								
Literatur									

Titel der LV	<b>Neuhebräisch für Anfänger II</b> <b>Esther Amon</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK					
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Studierte der Uni Hd	ÜK, FS, MFW, MGW				
	50%, 25% EM 1	WM	BM						

Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr und Donnerstag, 16:15-17:45 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs Neuhebräisch für Anfänger II richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der hebräischen Sprache besitzen und diese weiter vertiefen wollen. Den Teilnehmern sollen grundlegende Kenntnisse für Basiskonversationen vermittelt werden. Dazu wird das nötige Grundvokabular, das hebräische Alphabet, sowie Grammatikkenntnisse mit Hilfe von Sprech-, Lese-, Schreib- und Hörübungen erlernt. Im Vordergrund steht das Sprechen. Der Kurs wird mit der Vermittlung von Wissen über kulturelle Aspekte und Eigenheiten abgerundet.								
Literatur									

Titel der LV	<b>Neuhebräisch für Fortgeschrittene I</b> <b>Esther Amon</b>								
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Studierende der Uni Hd	ÜK, FS, MFW, MGW				
	FS	EwM							
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	Dienstag und Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 2								
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs Neuhebräisch für Fortgeschrittene I richtet sich an Studierende, die schon über einen Grundwortschatz sowie grundlegende Grammatikkenntnisse verfügen. Das vermittelte Wissen soll sowohl ermöglichen, Alltagsgespräche mitzuverfolgen, als auch selbst führen zu können. Ziel ist, dem Teilnehmer zu ermöglichen, seine Meinungen und Ansichten in alltäglichen Situationen zum Ausdruck zu bringen. Kenntnisse zum Verstehen einfacher Texte werden ebenfalls in diesem Kurs vermittelt. Das vorhandene Vokabular wird erweitert, darüber hinaus werden Grammatikkenntnisse, sowie bestimmte Redewendungen mit Hilfe von Sprech-, Lese-, Schreib- und Hörübungen vertieft. Im Vordergrund steht das Sprechen. Der Kurs wird mit der Vermittlung von Wissen über kulturelle Aspekte und Eigenheiten abgerundet.								
Literatur									

Titel der LV	<b>Neuhebräisch für Fortgeschrittene IV (Rama ַ _ ָ)</b> <b>Esther Amon</b>								
Art der LV	SpK								
Verwendbarkeit	ÜK, FS, MFW, MGW								
Prüfungs Nr.									
Zeit / Ort	<b>Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 3 – Donnerstag, 12:30-14 Uhr, S 2</b>								
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs "Neuhebräisch auf hohem Niveau (Rama Dalet - Waw)" richtet sich an Studierende, die schon über einen breiten Wortschatz sowie tiefere Grammatikkenntnisse verfügen. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern zu ermöglichen, schon auf recht hohem Niveau mit der hebräischen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich umzugehen. Dazu werden Texte aus Zeitungen und anderen literarischen Gattungen herangezogen. Außerdem, lernen die Teilnehmer, sich schriftlich in angemessener Weise auszudrücken.								
Literatur									

### **SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN / ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE**

Titel der LV	<b>Stimmbildung / Vocal formation</b> <b>Ada Fine, M.M.</b>					
Art der LV	Ü					
Verwendbarkeit	ÜK, FS, MFW, MGW					
Zeit / Ort	Montag 18:00-19:30 Uhr, Gewölbekeller					
Inhalt / Qualifi-	- Atemtechnik - Intonation					

kationsziele	- Schulung der Stimme in Gesang und Rezitation
--------------	--

### III. MODULBEREICHSÜBERSICHT

#### B.A. Jüdische Studien

Veranstaltungsart	AM Kultur und Literatur	AM Jüdische Lebenswelten	AM Religion und Philosophie
<b>Vorlesung</b>	Weber, Mo., 16-18 Feinberg, Mo., 14-16	Klein, Di., 10-12 Kamil, Do 14-16	
<b>Übung</b>	Lederer, Di., 10-12 Liss, Mi., 10-12 Morlok, Di., 16-18 Weber, Mo., 10-12 Weber, Do., 10-12 Dubrau, Block Feinberg, Mo., 14-16 Nebe., Di., 16-18	Lederer, Di., 10-12 Liss, Adelmann, Mo., 14-16	Lederer, Di., 10-12 Morlok, Di., 14-16 Morlok, Di., 16-18 Weber, Mo., 10-12 Krochmalnik, Mi., 10-12 Krochmalnik/Eichelsdörfer, Do., 10-12
	<b>AM KL</b>	<b>AM JL</b>	<b>AM RPh</b>
<b>PS</b>	Lederer, Di., 10-12 Mantovan, Do., 16-18 Nebe., Mo., 16-18 Reichman, Mi., 14-16	Lederer, Di., 10-12 Eichelsdörfer/Koppatz, Di., 14-16	Lederer, Di., 10-12 Morlok, Di., 14-16 Dubrau, Mi., 12-14 Eichelsdörfer/Koppatz, Di., 14-16 Reichman, Mi., 14-16 Reichman, Do., 10-12
	<b>VM KL</b>	<b>VM JL</b>	<b>VM RPh</b>
<b>Seminar</b>	Weber, Mo., 10-12 Weber, Do., 10-12 Feinberg., Mo., 11-13 Heimann-Jelinek, Blocksem. Mizrahi, Blocksem.	Nebe, Di., 9-11 Feinberg., Mo., 11-13 Heimann-Jelinek, Blocksem. Kamil, Di., 11:30-13 Heil, Blockseminar	Weber, Mo., 10-12 Nebe, Di., 9-11

#### M.A. Jüdische Studien

Veranstaltungsart	IM Kultur und Literatur	IM Jüdische Lebenswelten	IM Religion und Philosophie
<b>Vorlesung</b>	Weber, Mo., 16-18 Feinberg, Mo., 14-16	Klein, Di., 10-12 Kamil, Do 14-16	
<b>Übung</b>	Lederer, Di., 10-12 Weber, Mo., 10-12 Weber, Do., 10-12 Feinberg, Mo., Liss, Mi., 10-12 Dubrau, Block Nebe, Di., 16-18 von Abel, Do., 14-16	Lederer, Di., 10-12	Lederer, Di., 10-12 Liss, Mi., 10-12 Weber, Mo., 10-12 von Abel, Do., 14-16 Morlok, Di., 14-16 Krochmalnik/Eichelsdörfer, Do., 10-12
<b>Oberseminar</b>	Feinberg., Mo., 11-13 Musall, Di., 10-12 Mizrahi, Blocksem.	Kamil / Reichman Mi., 10-12 Feinberg., Mo., 11-13 Kamil, Di., 11:30-13 Heil, Di., 16-18 Heil, Blockseminar	Liss, Mi., 14-18 Kamil / Reichman Mi., 10-12 Reichman/Dubrau, Do., 14-16 Musall, Di., 10-12 Musall, Mo., 10-12

#### M.A. Joint Degree

Veranstaltungsart	Modul 1: Geschichte und Gesellschaft	Modul 2: Religion und Philosophie	Modul 3: Literatur, Kunst, Musik
<b>Vorlesung</b>	Klein, Di., 10-12 Kamil, Do 14-16		Weber, Mo., 16-18 Feinberg, Mo., 14-16
<b>Übung</b>	Kamil, Mo., 16-18	Liss, Mi., 10-12 Weber, Mo., 10-12	Weber, Do., 10-12 Feinberg, Mo., 14-16

		von Abel, Do., 14-16 Morlok, Di., 14-16 Krochmalnik, Mi., 10-12	Nebe., Di., 16-18 Nebe, Mo., 16-18
Oberseminar	Kamil / Reichman Mi., 10-12 Musall, Di., 10-12 Kamil, Di., 11:30-13 Heil, Di., 16-18 Heil, Blockseminar	Kamil / Reichman Mi., 10-12 Reichman, Do., 14-16 Reichman/Dubrau, Do., 14-16	Feinberg., Mo., 11-13 Musall, Di., 10-12 Musall, Mo., 10-12 Mizrahi, Blocksem.

### Professorinnen und Professoren

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Prof. Dr. Anat Feinberg	anat.feinberg@hfjs.eu	Honorarprofessorin Literatur
Prof. Dr. Roland Gruschka	roland.gruschka@hfjs.eu	Literatur
Prof. Dr. Johannes Heil	rektor@hfjs.eu , johannes.heil@hfjs.eu	Erster Prorektor, Geschichte
Prof. Dr. Birgit Klein	birgit.klein@hfjs.eu	Geschichte
Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik	daniel.krochmalnik@hfjs.eu	Religionspädagogik, Studiendekan
Prof. Dr. Hanna Liss	hanna.liss@hfjs.eu	Bibel
Prof. Dr. Frederek Musall	frederek.musall@hfjs.eu	Philosophie
Prof. Dr. Ronen Reichman	ronen.reichman@hfjs.eu	Talmud
Prof. Dr. Annette Weber	annette.weber@hfjs.eu	Kunst

### Wissenschaftliche Mitarbeiter

Alexander Dubrau, M.A.	alexander.dubrau@hfjs.eu	Talmud, Studienberatung
Marion Eichelsdörfer, M.A.	marion.eichelsdoerfer@hfjs.eu	Religionsdidaktik
Rabbiner Shaul Friberg	shaul.friberg@hfjs.eu	Hochschulrabbiner
Susanne Koppatz, M.A.	susanne.koppatz@hfjs.eu	Geschichte
Ingeborg Lederer, M.A.	ingeborg.lederer@hfjs.eu	Bibel, Studienberatung
Dr. Elke Morlok	elke.morlok@hfjs.eu	Philosophie
Désirée Schostak	desiree.schostak@hfjs.eu	Geschichte
Kevin Trompelt, M.A.	kevin.trompelt@hfjs.eu	Hebräisch

### Lehrbeauftragte

Esther Amon		Neuhebräisch
Ada Fine, M.M.		Stimmbildung
Dr. Felicitas Heimann-Jelinek		Kunst
Dr. Daniela Mantovan	daniela.mantovan@hfjs.eu	Jiddisch
Dr. Gerhard-Wilhelm Nebe	wilhelm.nebe@ori.uni-heidelberg.de	Sprachwissenschaft

### Gastwissenschaftler

Prof. Dr. Omar Kamil		Israel Professur
Dr. Noam Mizrahi		Sprachwissenschaft